

## Persönliches



Ho Eng Hui knackt Kokosnüsse.

Foto: STZ

### Ho Eng Hui

#### Rekord im Kokosnusse knacken

Der malaysische Kung-Fu-Meister Ho Eng Hui (55) hat in 30 Sekunden mit seinem Zeigefinger vier Kokosnüsse geknackt. Er übertraf damit seine Bestleistung von drei Kokosnüssen in 70 Sekunden. Die Leistung, die er vollbracht, sei zwar nationaler Rekord, er wolle aber mit einem Weltrekord ins Guinness-Buch der Rekorde. Das Nüsseknacken mit dem Zeigefinger habe „nichts mit schwarzer Magie zu tun“. AFP

### Oprah Winfrey

#### Rauschende Geburtstagsparty

Die US-Talkmasterin Oprah Winfrey hat in Barcelona ein rauschendes Fest für 1700 Gäste anlässlich ihres 55. Geburtstags gegeben. Laut der spanischen Zeitung „La Vanguardia“ fand die Party am Sonntag in der Touristenattraktion Poble Espanyol statt, einem für die Weltausstellung von 1929 nachgebauten traditionellen Dorf mit Shops, Restaurants und Bars. AFP

### Julie Delpy

#### Wilde Kindheit verbracht

Die Schauspielerin Julie Delpy (39) war als Kind nicht leicht zu bändigen. „Ich war ein wildes Kind, beschmiss Lehrer mit Gegenständen, beschimpfte Polizisten“, sagte sie der Zeitschrift „Für Sie“. Die Lektüre alter Tagebücher sei aufschlussreich für sie: „Interessanterweise habe ich mich kaum weiterentwickelt.“ AP

### Woody Allen

#### Empfang bei Sarkozy

Große Ehre für Woody Allen: der US-Schauspieler und Regisseur ist bei einem Parisbesuch von Frankreichs Staatschef Nicolas Sarkozy empfangen worden. Dieser zeigte sich so angetan von seinem Gast, dass er auf seiner Facebook-Seite berichtet: „Ich habe Allen bestätigt, wie sehr wir in Frankreich seine Filme schätzen und zwar seit Beginn seiner Karriere.“ dpa

## Kontakt

### Redaktion Aus aller Welt

Telefon: 07 11/72 05-11 60  
E-Mail: vermisches@stz.zgs.de

# „Die Berge sind mir viele Opfer wert“

**Rekordfrau** Die Spanierin Endurne Pasabán hat zwölf Achttausender bezwungen. Von Annika Müller

Mitte Mai hat Endurne Pasabán den Kangchendzönga im Himalaya bestiegen. Sie hätte die Stratazen fast nicht überlebt. Im Interview spricht sie über die schwersten Momente ihres Lebens, den Tod in den Bergen und die von Männern dominierte Szene.

*Frau Pasabán, wie fühlt es sich an, auf einem Gipfel über 8000 Meter zu stehen?*

Ich dachte immer eines Tages auf einem Achttausender zu stehen, das muss das größte Gefühl überhaupt sein – aber nichts dergleichen. Eigentlich fühle und denke ich gar nichts auf dem Gipfel. Ich bin einfach nur erschöpft. Außerdem ist da die Sorge, ob der Abstieg gelingt. Erst mit dem Erreichen des Basecamps erlebe ich ein mit nichts zu vergleichendes stilles Glück.

*Und wie fühlt es sich an, heil wieder heruntergekommen zu sein? Der Abstieg vom Kangchendzönga, dessen Gipfel Sie im Mai erreicht haben, hat Sie schließlich beinahe das Leben gekostet.*

Ich habe die wohl schwersten Momente meines Lebens hinter mir. Als ich im Basecamp ankam und mich alle, die um mich gebangt hatten, in den Arm nahmen, kamen mir die Tränen. Ich war so erschöpft, dass ich tagelang einfach nur ausruhen wollte. Auch meine Ankunft in Spanien war ein sehr emotionaler Moment. Die Herzlichkeit, mit der ich von meiner Familie, aber auch von vielen Unbekannten empfangen wurde, war überwältigend.

*Schon im Vorfeld der Expedition sagten Sie, der Gipfeltag bereite Ihnen Angst.*

### ENDURNE PASABÁN



**Gipfelstürmerin** Endurne Pasabán Lizarriribar, 1973 im Baskenland geboren, begann im Kindesalter, die Berge ihrer Heimat zu erobern. Als Jugendliche bereiste sie die Alpen und Anden. Am 18. Mai 2009 erreichte sie den Gipfel des Kangchendzönga, ihren zwölften von 14 Achttausendern. Damit ist sie neben der Österreicherin Gerlinde Kaltenbrunner die einzige Frau, die so viele Berge bezwungen hat. Pasabán fehlen der Shishapangma und die Annapurna.

**Ingenieurin** Edurne Pasabán hat Ingenieurswesen studiert. Sie besitzt ein Restaurant im baskischen Zizurkil und lebt in Matadepera am Fuße des Parks Sant Llorenç del Muntin. am



Endurne Pasabán auf dem K2: der Aufstieg hat sie wie nie zuvor an die physischen und psychischen Grenzen gebracht.

Foto: STZ

Ich war unruhig, da der letzte Abschnitt vor dem Gipfel extrem schwierig ist. Am Kangchendzönga kommen der technische Anspruch und die enorme Höhe zusammen.

*Sie waren zudem schwer erkältet, es hat stark geschneit und gewindet. Am Daumen und an drei Zehen haben Sie Erfrierungen zweiten Grades davongetragen. Wieso sind Sie trotzdem auf den Gipfel gegangen?*

Ich hatte Zweifel und auch etwas Angst, war aber gleichzeitig sehr motiviert. Im Camp drei habe ich dann entschieden, es trotz allem zu versuchen, da uns der Wetterbericht ein sehr knappes Zeitfenster gab.

*Ihr Teampartner Alex Chicón hat berichtet, Sie seien beim Abstieg so entkräftet gewesen, dass er Sie habe tragen müssen.*

Ja. Ich war an dem Moment angelangt, in dem der Körper sagt: es ist vorbei. Ich habe Alex gebeten, mich zurückzulassen. Ich wollte nur noch schlafen. Aber er hat dafür gesorgt, dass ich gekämpft habe. Ohne den Sauerstoff, den mir zwei Sherpas heraufbrachten, hätte ich die Nacht und den Abstieg am nächsten Tag kaum überlebt.

*Am K2 vor fünf Jahren sind Sie ebenfalls nur knapp mit dem Leben davongekommen. Beinträchtigt Sie diese Erfahrung noch?*

Damals habe ich zwei Jahre ausgesetzt, um

herauszufinden, ob ich wirklich noch überzeugt vom Bergsteigen war oder bereits nur der Erwartung der Öffentlichkeit genügen wollte. Der Druck, der mit dem Projekt der 14 Achttausender einhergeht, macht mir Angst. Man will nicht die Hoffnungen so vieler Menschen enttäuschen.

*Werden Sie sich auch jetzt wieder für längere Zeit zurückziehen?*

Nein, damals bin ich depressiv geworden, weil ich mir nicht sicher war, ob mir das Bergsteigen so viele Opfer wert ist. Jetzt bin ich mir sicher: so bald ich wieder auf den Beinen bin, geht es weiter.

*Sie werden also wie geplant im Herbst den Shisha Pangma in Angriff nehmen?*

Ich muss erst gesund werden. Aber ich werde alles daran setzen, im September auf den Shisha Pangma zu können. 2010 möchte ich die Annapurna machen. Sie flößt mir wegen der Lawinengefahr Respekt ein, deshalb mache ich sie am Schluss.

*In Ihrem Beruf sind Sie regelmäßig mit dem Tod konfrontiert. Wie gehen Sie damit um, wenn ein guter Freund stirbt?*

Mein Sport hat mir viele Freunde geschenkt, aber er hat mir auch genommen. Ich sage mir: Sie sind wenigstens bei etwas gestorben, das ihnen Erfüllung gab.

*Stoßen Sie als Frau noch immer auf Schwierigkeiten im männerdominierten Bergsport?*

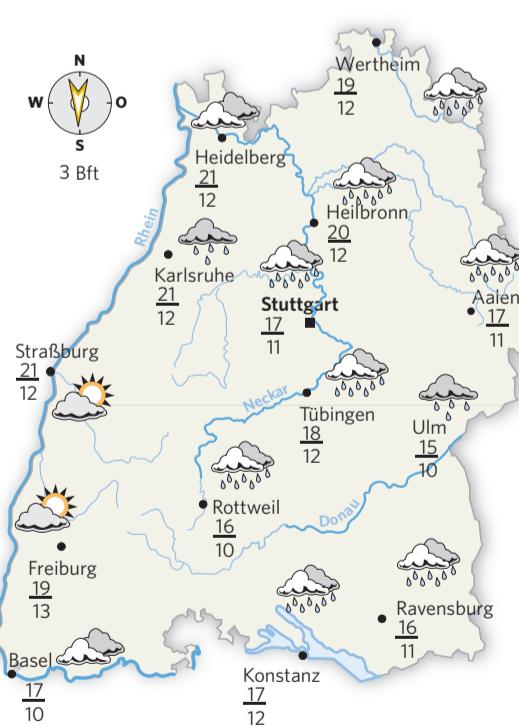
In dieser absolut maskulinen Welt bin ich inzwischen einigermaßen akzeptiert. Aber ich musste immer mehr Einsatz zeigen. Einem Mann traut man viel eher zu, dass er den Gipfel erreicht. Oft wird es in der Szene und der Presse so dargestellt, als hätte ich eine Besteigung nur aufgrund der Erfahrung meiner Begleiter geschafft. Dabei trage ich dieselbe Menge an Material und nicht zuletzt mich selbst den Berg hinauf.

*Die Österreicherin Gerlinde Kaltenbrunner ist eine gute Freundin von Ihnen. Ärgert es Sie, dass die Medien eine Wiederholung des erbitterten Wettkampfs, den sich einst Reinhold Messner und Jerzy Kukuczka geliefert haben, herbeischreiben?*

Ja, das macht mich sehr wütend. Die Medien inszenieren ein Konkurrenzverhältnis zwischen mir und Gerlinde, das überhaupt nicht existiert. Wir sind gute Freunde und stehen in regelmäßiger Kontakt. Es wäre doch absurd und gefährlich, Höhenbergsteigen als ein Wettkampf zu betrachten. Ich will eine zufriedene alte Greisin werden und nicht mein Leben aufs Spiel setzen, um irgendwelchen Rekord aufzustellen. Für mich ist ganz klar: Ich bin die selbe Edurne Pasabán, ob ich nun diese 14 Achttausender schaffe oder nicht.

## DAS WETTER

Im Südwesten heiter bis wolkig, im Osten Regen // Die interaktive Wetterkarte und Prognose finden Sie auf [www.stuttgarter-zeitung.de/wetter](http://www.stuttgarter-zeitung.de/wetter)



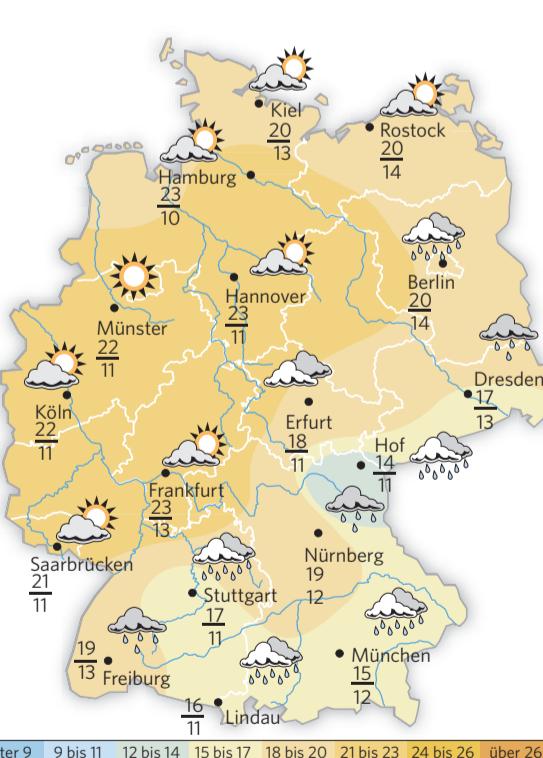
**Wetterlage:** Eine nordwestliche Strömung bringt kühle Meeresluft zu uns.

**Heute:** Im Südwesten bleibt es weitgehend trocken, und zwischendurch scheint die Sonne. Sonst kommt von Osten etwas Regen auf, örtlich kann es auch länger anhaltend regnen. Tageshöchstwerte 15 bis 21 Grad. Schwacher Wind aus Nord.

**Aussichten:** Morgen und am Donnerstag wird es wechselnd wolkig, örtlich gibt es Regenschauer, vereinzelt auch Gewitter.

**Biowitter:** Bei niedrigem Blutdruck sind Beschwerden möglich. Kreislaufanregende Maßnahmen helfen.

**Pollenflug:** Gräserpollen fliegen in mäßigen, Roggenpollen in höchstens schwachen Konzentrationen.



**WETTERREKORDE STUTTGART**

Temperaturen am 23. Juni

Höchstwert: 35,4°C im Jahr 2003

Tiefstwert: 6,8°C im Jahr 1999

**SONNE UND MOND**

5:22 Uhr 21:30 Uhr

5:38 Uhr 22:27 Uhr

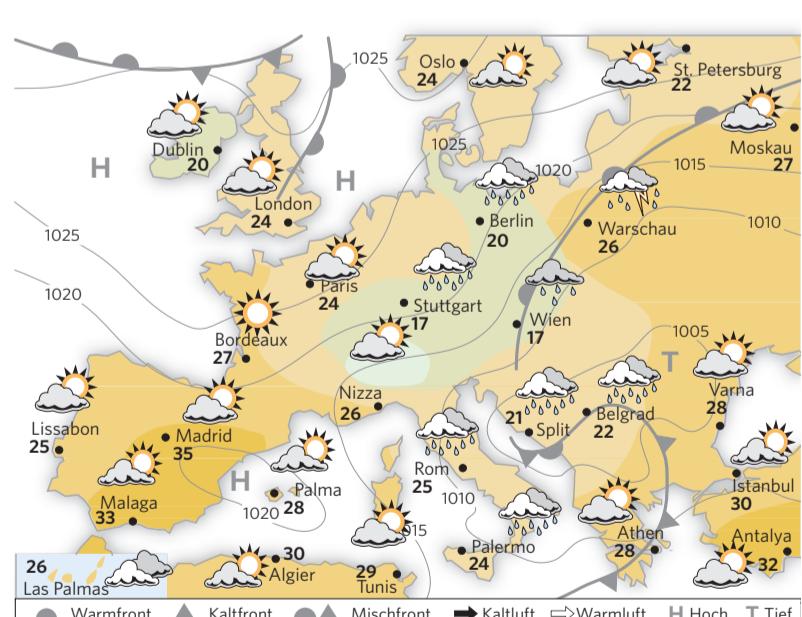
**MONDPHASEN**

29.6. 7.7. 15.7. 22.7.

	Gestern	Heute
Baden-Baden	14	wolkig
Bremen	17	wolkig
Dortmund	15	heiter
Feldberg	2	Regen
Frankfurt/O	20	Schauer
Freudenstadt	10	Schauer
Garmisch	9	Regen
Kempten	8	Schauer
Leipzig	16	Regen
Lübeck	18	heiter
Oberstdorf	9	Regen
Passau	14	Schauer
Rügen	16	heiter
Sylt	16	heiter
Wiesbaden	16	wolkig
Zugspitze	-5	Schnee

### WELT

#### Gestern Heute



### REISEWETTER

**Nord- und Ostseeküste:** Örtlich Wolken, sonst sonnig, Temperaturen 17 bis 23 Grad.

**Österreich, Schweiz:** In großen Teilen ergiebige Regenfälle oder Schauer, 11 bis 17 Grad.

**Südkandinavien:** Örtlich Wolken, sonst viel Sonnenschein, 17 bis 25 Grad.

**Großbritannien, Irland:** Freudlich, örtlich wolkig, meist trocken, bis 24 Grad.

**Italien, Malta:** Wechselseitig stark bewölkt, örtlich ergiebiger Regen, Tageshöchstwerte 21 bis 26 Grad.

**Spanien, Portugal:** Meist heiter, Werte 26 bis 35, an der Westküste um 22 Grad.

**Griechenland, Türkei, Zypern:** Heiter, örtlich einige Wolken, meist trocken, Höchstwerte 23 bis 32 Grad.

**Benelux, Nordfrankreich:** Im Osten zeitweise Wolken, sonst sonnig, trocken, Tageshöchstwerte 21 bis 26 Grad.

**Südfrankreich:** Überwiegend sonnig, Werte 20 bis 28 Grad.

**Israel, Ägypten:** Meist sonniges Wetter, 36 bis 40, in Oberägypten 42, in Israel um 31 Grad.

**Mallorca, Ibiza:** Überwiegend sonniges Wetter, trocken, Tageshöchstwerte 25 bis 28 Grad.

**Madeira, Kanarische Inseln:** Auf Madeira Wolkens, sonst aber sonnig, Tageshöchstwerte 24 bis 29 Grad.

**Tunesien, Marokko:** Überwiegend sonniges Wetter, niederschlagsfrei, Tageshöchstwerte 29 bis 35 Grad.

**MEERESTEMPERATUREN**

Nordsee	13 bis 17 Grad
Ostsee	13 bis 15 Grad
Westliches Mittelmeer	21 bis 25 Grad
Ostliches Mittelmeer	23 bis 26 Grad
Schwarzes Meer	20 bis 24 Grad
Kanarische Inseln	20 bis 22 Grad